

eifellicht informiert

Februar 2011

In dieser Ausgabe:

22. Hilfsgütertransport	2/3
Theater „Anton in Nöten“	3/4
Fahrt nach Berlin	5
20 Jahre eifellicht e.v.	6/7
Termine Impressum	8



eifellicht e.v.

Hilfe, die ankommt!



22. HILFSGÜTERTRANSPORT NACH RUSSLAND 29.07.-07.08.10

Eifellicht e.V trotz der russischen Hitze

Der 22. Hilfsgütertransport nach Smolensk war ein voller Erfolg

Es begann in Stress und Hitze und endete trotzdem erfolgreich:

Der 22. Hilfsgütertransport von eifellicht e.V ins Gebiet Smolensk wurde für die Fahrer zu einer wahren Kraftprobe. Neben der anhaltenden Hitze machten auch stundenlange Fahrverbote und die Zollbeamten dem Team das Leben schwer. Dennoch war die Motivation ungebrochen und der Transport konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.



Am 29.07.10 brach das Team von eifellicht e.V zu seinem nunmehr 22. Hilfsgütertransport nach Smolensk auf. Die Reise verlief bis zur weißrussischen Grenze ohne Probleme, lediglich die allgegenwärtige Hitze mit Tagestemperaturen von bis zu 40° machte der Mannschaft zu schaffen.

Schon die Einreise nach Weißrussland sollte für das Team zur ersten Geduldprobe werden: Die weißrussischen Zollbe-

amten kontrollierten jedes Fahrzeug sehr genau und erlaubten dem Transport erst nach 30 Stunden die Weiterfahrt. Diese konnte dann jedoch erst nach erneuten 15 Stunden Wartezeit angetreten werden, da die vollbeladenen LKWs wegen der anhaltenden Hitze nur nachts fahren durften. So wurde der Zielort Smolensk erst am Montag Nachmittag mit über anderthalb Tagen Verspätung erreicht.

Ab hier aber wendete sich endlich das Blatt: So erledigte der Smolensker Zoll sehr zur Freude der Mannschaft alle Formalitäten noch am selben Tag, so dass am Dienstag sofort mit dem Abladen der Hilfsgüter begonnen werden konnte. Auch der Lebensmitteleinkauf für die Heime, der zum ersten Mal statt in Moskau direkt vor Ort stattfand, lief überraschend gut und unkompliziert: Die Lebensmittel im Wert von ca. 12.500 € wurden vom Markt aus direkt an die Einrichtungen geliefert; die Mannschaft konnte sich vor Ort von Qualität und Mengen der Waren überzeugen. Auch konnten die Lebensmittel in Euro bezahlt werden, so dass die Mannschaft nicht vorher erst noch umständlich Geld umtauschen musste.





Donnerstags vormittags konnte das Team dann die in Smolensk heiß erwarteten Privatpakete verteilen. Hier vermittelte die Smolensker Feuerwehr tatkräftig, so dass auch dieser Programmpunkt für die Mannschaft von eifellicht e.V. sehr unkompliziert verlief.

Nach einer Besichtigung der Akademie von Smolensk, in der Lehrkräfte ausgebildet werden, machte die Mannschaft sich dann am Donnerstag Nachmittag auf den Rückweg nach Deutschland. Dieser war für das Team um einiges angenehmer als der Hinweg; da die LKWs nun nicht mehr beladen waren konnte man das Tagesfahrverbot weitestgehend umgehen. Auch am Zoll ging erfreulicherweise alles glatt, so dass die Mannschaft bereits am späten Samstag Nachmittag erst am Wiesbaumer Kreisel mit einem selbstgemalten Schild begrüßt und dann in Lissingen unversehrt und wohlbehalten von Freunden und Verwandten in Empfang genommen werden konnte.

Annika Haas

„ANTON IN NÖTEN“

OKTOBER/NOVEMBER 2010



**Fliegende Kappen, falsche Tanten
und eine Pfeife im Strumpfband:
'Anton in Nöten' feierte rauschende
Premiere im Rondell**

Bereits zum fünften Mal lud eifellicht e.V. zum Theater für den guten Zweck: Die Theatergruppe unter der Leitung von Regisseur Ernst Krämer ließ beim Lustspiel 'Anton in Nöten' auf der Bühne munter Küsse, Kappen und Bratpfannen durch die Gegend fliegen - und das Publikum tobte vor Begeisterung.

Die Theatergruppe von eifellicht e.V. unter der Leitung von Ernst Krämer feierte am 23.10.10 mit ihrem Lustspiel 'Anton in Nöten' im ausverkauften Gerolsteiner Rondell Premiere.

Das Publikum durfte erleben, wie die

beiden Bauern Anton und Emil versuchen, wenigstens gelegentlich unter dem Pantoffel ihrer beider Ehefrauen herauszukriechen; denn eigentlich dürfen sie nicht mal in die Kneipe, um ihr Elend in Bier zu ertränken. Darum hat Anton schon vor Jahren eine alte Erbtante in Köln ersonnen, die er angeblich regelmäßig besucht - dabei führen seine Touren aber immer in die Kneipen der Kölner Altstadt.



Als nun seine Frau, die das angebliche Erbe schon fest verplant hat, aber bei der nächsten Fahrt zur Tante mitmöchte, droht der Schwindel aufzufliegen. Um das zu verhindern, lassen Anton und Emil kurzerhand die Tante auf dem Hof auftauchen: Emil schmeißt sich in Stöckelschuhe und Fummel und gibt die kölsche Tante Käthe.

Das diese ganze Geschichte nicht ohne Folgen bleibt war abzusehen, aber was für Folgen sich da auf der Bühne anbahnten, damit hatte das Publikum nicht gerechnet:

Während der Vorstellung flogen Mützen und Bratpfannen genau so rasch und

sicher wie die Dialoge hin und her, und während sich auf der Bühne das Geschehen weiterentwickelte, war auch unten im Saal das Publikum von Anfang an voll dabei und quittierte die teils halsbrecherischen Einlagen der Akteure mit schallendem Gelächter und vielfachem Szenenapplaus.

Vor allem Herbert Hermes, der in der Rolle des Emil und später als resolute Tante Käthe sogar auf Stöckelschuhen problemlos über die Bühne stolzierte, sein 'Antönchen' (Ewald Hoffmann) auf Trab hielt und dabei auch noch geschickt seine Pfeife im Strumpfband versteckte, erntete jede Menge Lacher. Und auch Carmen Kribs, die trotz eines umgeknickten Knöchels den rasenden Hausdrachen Luise mit viel Schwung und Witz gab, brillierte in ihrer Rolle.



Für Begeisterung sorgten in weiteren Rollen: Martha Dedisch, Meike Haas und Friedhelm Kribs.

Annika Haas

FAHRT NACH BERLIN

08.-11.12.2010

eifellicht e.V erobert Berlin

„Berlin? Das ist doch nur ein Katzen-sprung, schließlich sind wir 2400 km Fahrt nach Smolensk in Russland gewöhnt!“ Das dachten sich 40 Eifellichter und besuchten auf Einladung von Dr. Edmund Geißen, Mitglied des Bundestages, die deutsche Bundeshauptstadt.

Anfang Dezember 2010 durften 40 Eifellichter dank der freundlichen Einladung vom Mitglied des Bundestages Dr. Edmund Geißen nach Berlin reisen.

Bereits im Zug nach Berlin stand das Lied zur Tour fest: 'Heute tanzt die Königin der Nacht' wurde von allen munter rauf und runter geträllert und begleitete die Eifellichter die ganze Fahrt hindurch.

Nach 6 Stunden Zugfahrt wurde die Gruppe aus der Eifel in Berlin von MDB Geißen mit einem original Berliner Abendessen empfangen und hatte danach die Möglichkeit, den Ku'damm zu erkunden und erste Bekanntschaften mit dem Berliner Nachtleben zu machen.

Am nächsten Tag wurden die Eifellichter von Stadtführerin Rita und Busfahrer Bernd, einem herzlichen Berliner Original, zur Stadtrundfahrt abgeholt und durchs schöne Berlin bis hin zum Bundestag

chauffiert. Nach einem Vortrag im Plenarsaal des Bundestages und einer sich daran anschließenden, sehr angeregten Diskussion mit MDB Geißen ging es zur Besichtigung der berühmten Glaskuppel, von der aus man einen wundervollen Ausblick über ganz Berlin hat. Der nächste Programmpunkt war am Nachmittag die Ausstellung 'The story of Berlin', in der man die wichtigsten Stationen der Berliner

Geschichte hautnah und teilweise zum anfassen erleben konnte. So gehörten nicht nur Kostüme aus der Zeit der französischen Besetzung, sondern auch die Führung durch einen Berliner Kriegsunker zur Ausstellung.

Freitags ging es nach einem informativen Vortrag im 'Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung' zum Mittagessen in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz. Danach besichtigte die Gruppe die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Hier befand sich die ehemalige zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi, durch die die Eifellichter von einer ehemaligen politischen Gefangenen der Stasi geführt wurden. Diese Führung war für die gesamte Gruppe sehr eindrucksvoll und lieferte viel Gesprächsstoff auf der Busfahrt zurück nach Berlin.

Am nächsten Tag stand nach dem Besuch des 'Deutschen Historischen Museums' auch leider schon die Abreise auf dem Plan. Doch auch die wurde mit dem gewohnten Elan angegangen, so dass am späten Abend alle in Gerolstein wohlbehalten aus dem Zug steigen konnten.

Annika Haas



20 JAHRE EIFELLICHT E.V.

09.04.2011

*Liebe eifellichter,
liebe Freunde und Gönner des Vereins eifellicht e.v.!*

20 Jahre eifellicht e.v. sind 20 Jahre, in denen durch zahlreiche Aktivitäten und Unternehmungen Menschen in Not geholfen werden konnte. Ein Grund, dieses in einem festlichen Rahmen zu feiern.

Wir möchten dieses Fest zusammen mit einigen russischen Freunden gestalten und haben hierzu außerdem die Theatergruppe „Miracle“ der Humanistischen Universität in Smolensk eingeladen, die ihr Stück „Picknick im Felde“ in deutscher Sprache aufführen wird. Musikalisch umrahmt wird das Fest durch das Gitarrenquartett „Ricerca“ aus Smolensk, das argentinischen Tango mit klassischen Werken verbindet.

Für die Verantwortlichen des Vereins wäre es eine große Freude, wenn auch durch Ihre Teilnahme diese Veranstaltung zu einem Erfolg führen würde.

P.S. Um die Veranstaltung für den Verein kostenneutral zu gestalten zu können bitten wir, einen Kostenbeitrag von 25 €/Person bis spätestens 25.03.11 auf eines unserer Spendenkonten zu überweisen. Bitte geben Sie als Verwendungszweck „20 Jahre eifellicht“ und Ihren Namen an. Selbstverständlich sind darin die Teilnahme am Buffet sowie die Getränke enthalten. Die Überweisung gilt als verbindliche Zusage zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Alfred Cornesse

Feierlichkeiten zu „20 Jahre eifellicht e.v.“

am 09.04.11

Stadthalle Rondell, Gerolstein

Festprogramm:

17:00 Uhr	Beginn
17:00 - 17:20 Uhr	Einstimmung mit dem Gitarrenquartett „Ricerca“ aus Smolensk
17:20 - 17:30 Uhr	Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Cornesse
17:30 - 17:50 Uhr	Präsentation „Rückblick auf 20 Jahre eifellicht e.v.“
17:50 - 18:10 Uhr	Grußworte der Gäste
18:10 - 18:30 Uhr	musikalische Untermalung mit dem Gitarrenquartett „Ricerca“
18:30 - 20:00 Uhr	Theatervorstellung „Picknick im Felde“ Theatergruppe „Miracle“ der Humanistischen Universität Smolensk
20:30 Uhr	Buffet
im Anschluss	russisch-deutsche Freundschaftsgespräche, musikalisch umrahmt

Wir möchten uns bereits an dieser Stelle im voraus bei der Freiwilligen Feuerwehr Lissingen bedanken, die an diesem Abend die Bewirtung übernehmen wird.



AUSBLICK AUF NEUE AKTIVITÄTEN

- 20 Jahre eifellicht e.v. -

Feierlichkeiten am 09.04.11, Rondell Gerolstein, Beginn: 17:00 Uhr

- Jahreshauptversammlung 2011 -

14.05.11, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Budesheim

- Feuerwehraustausch -

Der ehemalige Chef der Feuerwehr Smolensk, Alexander Ewsejew regt einen Austausch der Feuerwehrjugend an.

- Bewirtung bei den Aufführungen der Burgschauspieler -

Veranstaltungsort: Löwenburg Gerolstein

06.08.11, 13.08.11, 14.08.11, 20.08.11, 21.08.11 und 27.08.11

- Spendenannahme -

jeden 1. Samstag im Monat, Spedition Klasen, Lissinger Straße 89 in Gerolstein

IMPRESSUM

Redaktion: Alfred Cornesse
Annika Haas
Stefanie Lorig

Auflage: 300 Stück

voraussichtlich nächster
Erscheinungstermin: Herbst 2011



In der Dell 2
54568 Gerolstein
Tel. 06591-982816
Fax 06591-982815
www.eifellicht.de
post@eifellicht.de

Spendenkonten:

Kreissparkasse Vulkaneifel
Volksbank Eifel Mitte e.G.

BLZ 586 512 40
BLZ 586 915 00

Konto-Nr. 32 060
Konto-Nr. 686 5603